



Ergebnisse des Projekts DIALOG|S Branchendialog in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Wolfgang Scheda | Gertrud Breuker bw ver.di, Osnabrück

Wolfram Gießler | BiG, Essen

Michaela Evans | IAT, Westfälische Hochschule/RUB, Gelsenkirchen

Arbeitskreis „ESF “ ver.di, 18.12.2017, Hannover

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Was möchten wir vorstellen?

1 | Konzeptioneller Ansatz, Ziele und Themenfelder

2 | DIALOGS: Projektergebnisse im Überblick

→ Hessen

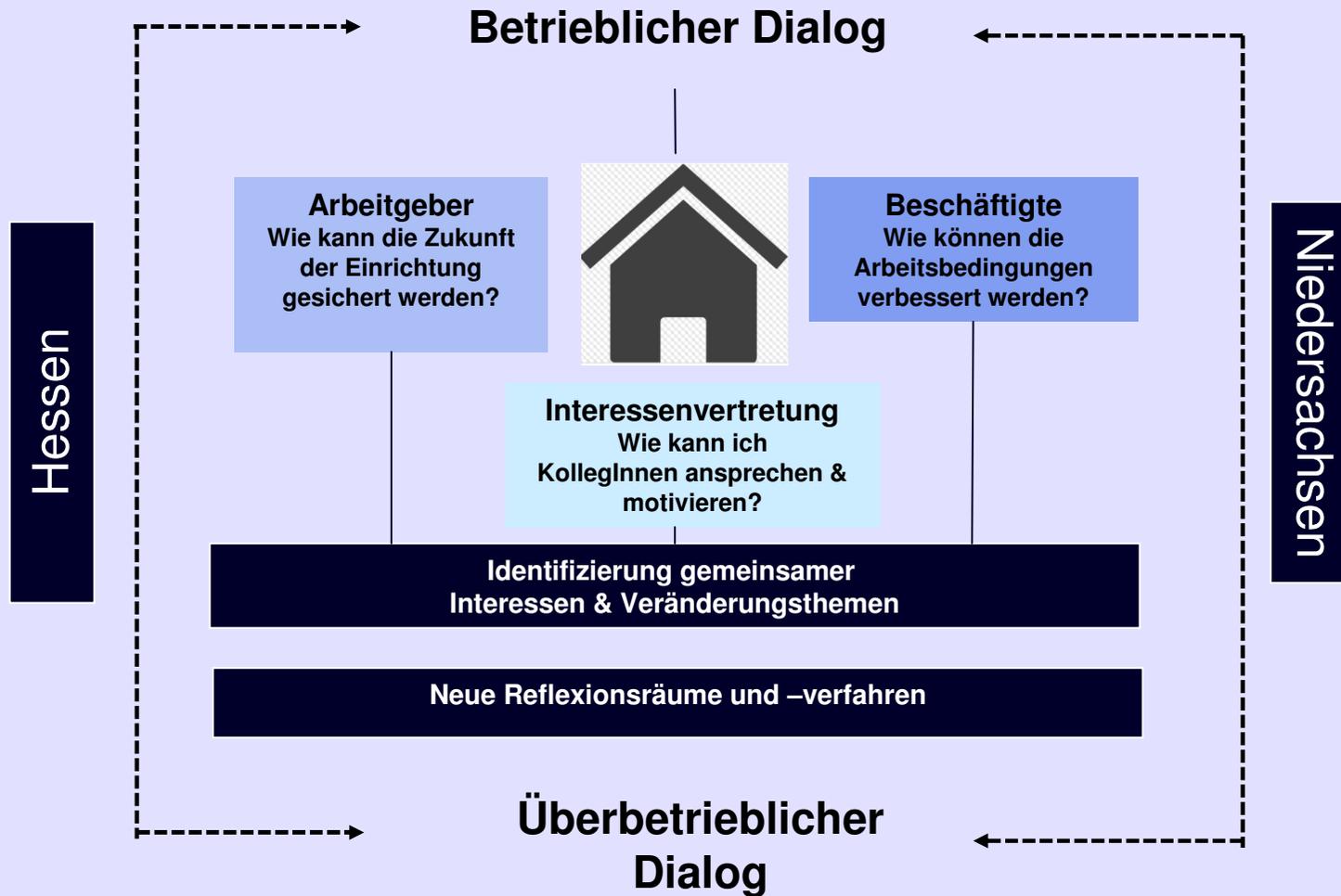
→ Niedersachsen

3 | Fazit

4 | Relevanz der Ergebnisse für eine »Strategie Altenpflege«

5 | Diskussion

FOKUS | Fachkräftesicherung



Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ziele und Themenfelder von DIALOGS

- **Branchenentwicklung** | Herausforderung Fachkräftesicherung, Personal- und Organisationsentwicklung
- **Interessen, Ansprüche und Erwartungen** | von Beschäftigten, Nutzern, Interessenvertretungen, Arbeitgebern und ver.di sichtbar machen
- **Handlungswissen und kollektive Reflexionsfähigkeit** | bei Interessenvertretungen, Beschäftigten, Arbeitgebern ermitteln und fördern
- **Gestaltungskompetenz** | der betrieblichen Akteure stärken
- **Dialogbereitschaft und -fähigkeit** | unterstützende Faktoren, Themen, Instrumente ermitteln und erproben
- **Sektorale Durchsetzungsfähigkeit** | Spielräume für branchenbezogene Interessenorganisation und Interessenpolitik identifizieren

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



DIALOG|S

ERFAHRUNGEN HESSEN

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ergebnis 1 | Gemeinsame Anforderungen der Personalentwicklung identifizieren & umsetzen

- **Entwicklung des betrieblichen Handlungswissens** von MAVen zum PSG bei Trägern der Diakonie in Hessen:
 - **Befragung** der Beschäftigten und MAVen zum individuellen Handlungswissen PSG
 - **Pilotqualifizierung** zu Auswirkungen des PSG
 - **MAV-Strategieworkshop**: betrieblicher Dialog zum PSG mit dem Dienstgeber
 - **Initiativkonzept zur Qualifizierung** „Betriebliche Umsetzung PSG“ durch MAV
- **Gemeinsamer Strategieworkshop** MAVen und Dienstgeber:
 - Einschätzung der Branchenentwicklung und betrieblicher Auswirkungen

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ergebnis 2 | Förderung der Dialogbereitschaft

Befragung zu »Qualität der Arbeitsbeziehungen« von GF und MAV

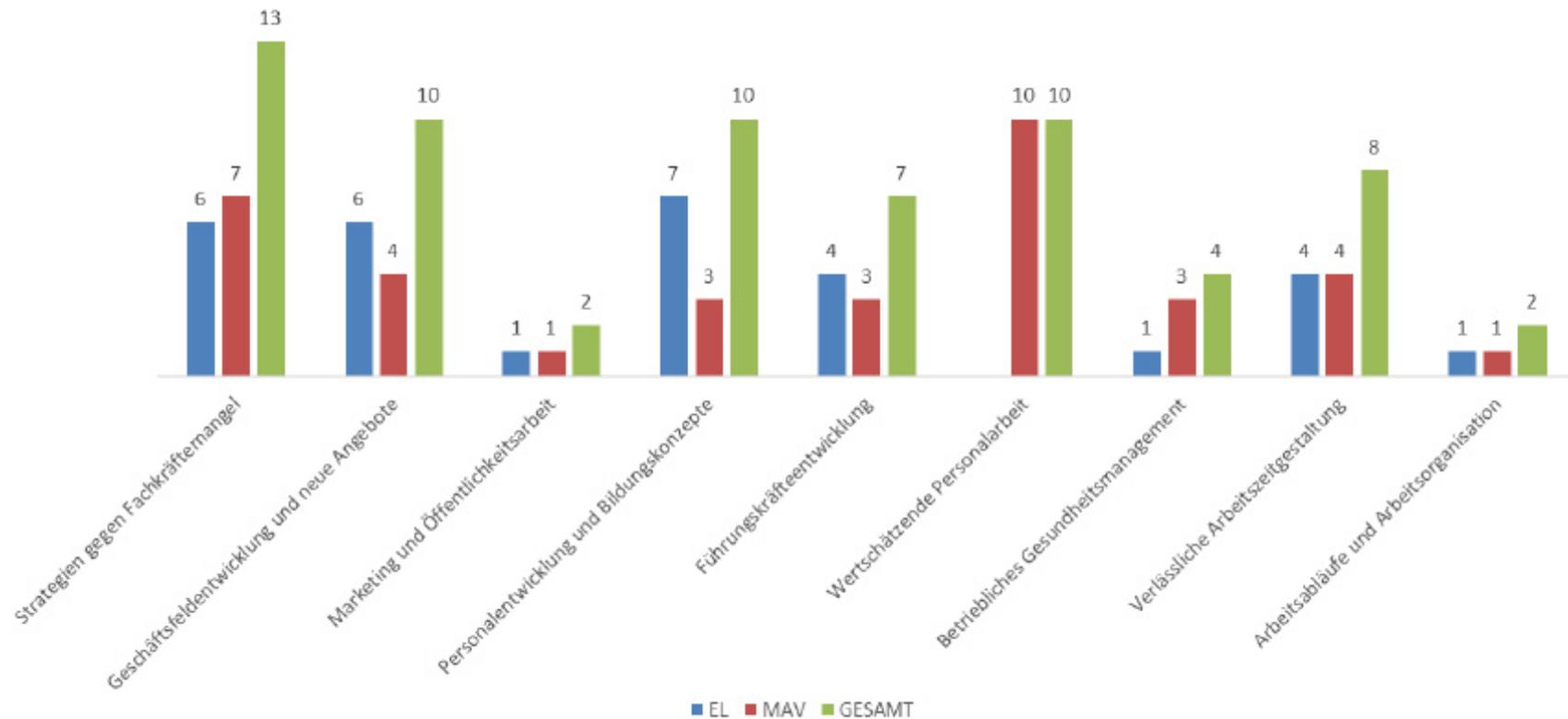
- Wo gemeinsame Strategien verfolgt werden, wird die Situation von MAV und EL ähnlich bewertet. Konfliktkultur befördert hingegen eine „normative Aufladung“ der eigenen Position und führt zu einer **Polarisierung der Situationsdeutung**.
- Im Modernisierungsprozess erhöht sich die Komplexität der Situationsbewertung und Entscheidungsfindung. Zeitliche Überlastung, fehlendes Fachwissen und Vertrauensverluste verstärken wechselseitig die Unsicherheit, dies führt bei MISSION LEBEN gGmbH zu einer **Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen bzw. einer Verschiebung von Problemlösungserwartungen in die Rechtsarena**.
- Zentrale Herausforderung ist die Bewältigung lokaler Erfordernisse (betriebliche Arbeitsbeziehungen) einerseits und deren Berücksichtigung im Kontext konzernweiter Geschäftsfeld- und Mitbestimmungsstrategien andererseits.
→ **Ziel: Fachliche Stärkung der betrieblichen Ebene!**
- Hohe Übereinstimmung in strategischen Themen sollte für **gemeinsame Strategieentwicklung und Professionalisierung** genutzt werden (Themen → Wissen → Handlungsstrategien). Dies bedeutet eine argumentative Stärkung der Position und Problemlösungspotenzial – auch in (notwendigen) Konflikten!

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



ZUKUNFT DER ARBEITSBEZIEHUNGEN | STRATEGISCHE THEMEN FÜR MISSION LEBEN gGmbH

MISSION LEBEN gGmbH | Was sind die wichtigsten strategischen Themen für ihre Einrichtung? (n = 71)



Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



DIALOG|S

ERFAHRUNGEN NIEDERSACHSEN

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Beispiel 3 | Interessenvertretungen als »Change-Agents«

1. → Aufbau Netzwerk GESA²⁰²⁰
2. → Befragung von Beschäftigten in der Altenpflege (N=448)
Leistungsorientierung, betriebliche Veränderungsthemen,
Erwartungen an Interessenvertretungen
3. → Überbetrieblicher DIALOG -
Perspektive »Think Tank « Altenpflege

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Überbetrieblicher Dialog in Niedersachsen

Zusammen mit ver.di Change Agent*innen:

- Gestaltungskompetenzen der betrieblichen Interessenvertretungen stärken
- Handlungsfähigkeit in fragmentierten Sozialpartnerstrukturen im Feld der Altenpflege
- Interessen und Bedarfe der Beschäftigten ermitteln und kennen
- Überbetriebliche Interessen identifizieren
- Pilotworkshops durchführen

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Überbetrieblicher Dialog in Niedersachsen

1. Überbetriebliches Netzwerk der Interessenvertretungen
Mit Vertreter*innen aus AWO, Region Hannover, DRK...

PROJEKTHINTERGRUND |



GeSA²⁰²⁰
Arbeitsgruppe
Gesundheit und Soziale Arbeit
2020

Ein branchen- und trägerübergreifendes Netzwerk betrieblicher Interessenvertretungen im Gesundheits- und Sozialwesen in Niedersachsen und Bremen



The image shows a project overview for 'GeSA²⁰²⁰'. On the left is the cover of a 'Branchendialog' publication, which features a man in blue scrubs and the DIALOGIS logo. On the right is a flyer for 'GeSA²⁰²⁰ Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziale Arbeit 2020'. The flyer includes logos for IAT, bildungswerk ver.di, and ver.di, and describes it as a cross-sector network of workplace interest groups in the health and social care sectors in Lower Saxony and Bremen. At the bottom of the flyer are logos for ESF and Fachkräfteagentur.

Überbetrieblicher Dialog in Niedersachsen

2. Befragung/ Umfrage zu Engagement, Leistungsorientierung und Erwartungen von Beschäftigten in der Altenpflege in Niedersachsen (n= 448)

Umfrage | „Meine Einrichtung, meine Arbeit und Ich als Mitarbeiter*in“

- Konzeption, Organisation und Durchführung einer (nicht-repräsentativen) Betriebsbefragung in 10 Pflegeeinrichtungen (N = 387)
- Januar 2017 – März 2017
- **Themen** | Arbeitsfähigkeit, Verhalten am Arbeitsplatz, Motive der Beschäftigten, Erwartungen an betriebliche Interessenvertretungen
- Parallel | Laufende Online-Erhebung <http://iat.eu/EAI/> (bis 15. Juni 2017)
- Identifizierung von Interessen der Beschäftigten und Arbeitsfelder für betriebliche Interessenvertretungen

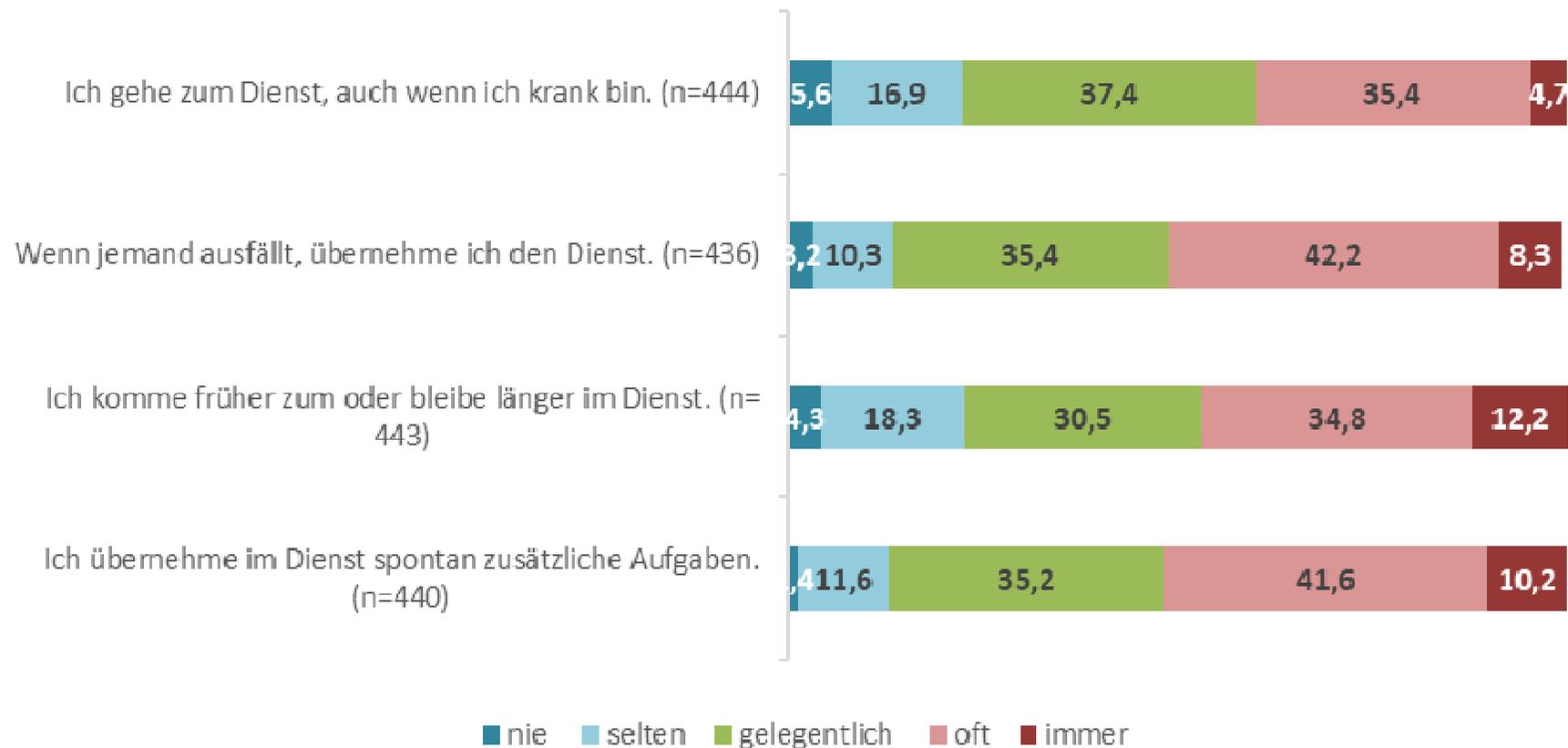
UMFRAGE
 „Meine Einrichtung, meine Arbeit und Ich als Mitarbeiter*in“
 Kennen Sie zum Thema, nach wem Sie bester sind? Haben Sie das Gefühl, im Arbeitsalltag ein geringes Niveau zu haben? Und auch Sie in Ihrem Beruf ständig für Kollegen*innen einzustehen?
 Ihre eigene durch Ihr persönliches Engagement und eine gute Vernetzung, Betreuung und Begleitung mit „Bewusstseins“, Fähigkeiten und Kompetenzen – möglich. Ihre professionelle Arbeit soll unter schwierigen Rahmenbedingungen zu stehen, werden jedoch häufig die Grenzen der eigenen Belastbarkeit überschreiten. Im Mittelpunkt der Befragung stehen Ihre persönliche Belastungssituation, verhaltensdienliche Umstände sowie Erwartungen an Arbeits- sowie Arbeitsumgebung. Sie können Ihre Meinung über die für Sie wichtigen Bereiche/Personal/Mitarbeiterleistung wichtige Bereiche äußern, welche betrieblichen Aktivitäten und Maßnahmen für bessere Arbeitsbedingungen künftig vorliegen sollten, werden können.
 Die Befragung wird im Projekt (DIALOGIS) – Beschäftigte in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gefördert vom BMBWF – Bundesministerium für Arbeit und Soziales durchgeführt.
 Die im Fragebogen enthaltenen Daten werden nach der gesetzlichen Datenschutzverordnung erfasst und selbstverständlich strikt vertraulich behandelt. Ergebnisse werden nur in anonymisierter Form ausgewertet. Rückmeldung auf einzelne Personen sind nicht möglich. Die Befragung ist kostenlos.
 Ihre Meinung ist uns wichtig!
 Rückgabetermin:
 Bitte geben Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen hier ab:
 Kontakt für Rückfragen | Kontakt Email: kontakt@iat.eu oder Telefon: 030 26633333 (Mo-Fr, 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo-Fr, 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo-Fr, 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo-Fr, 10:00 bis 18:00 Uhr).
 BIC, DIALOGIS, IAT, ver.di

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

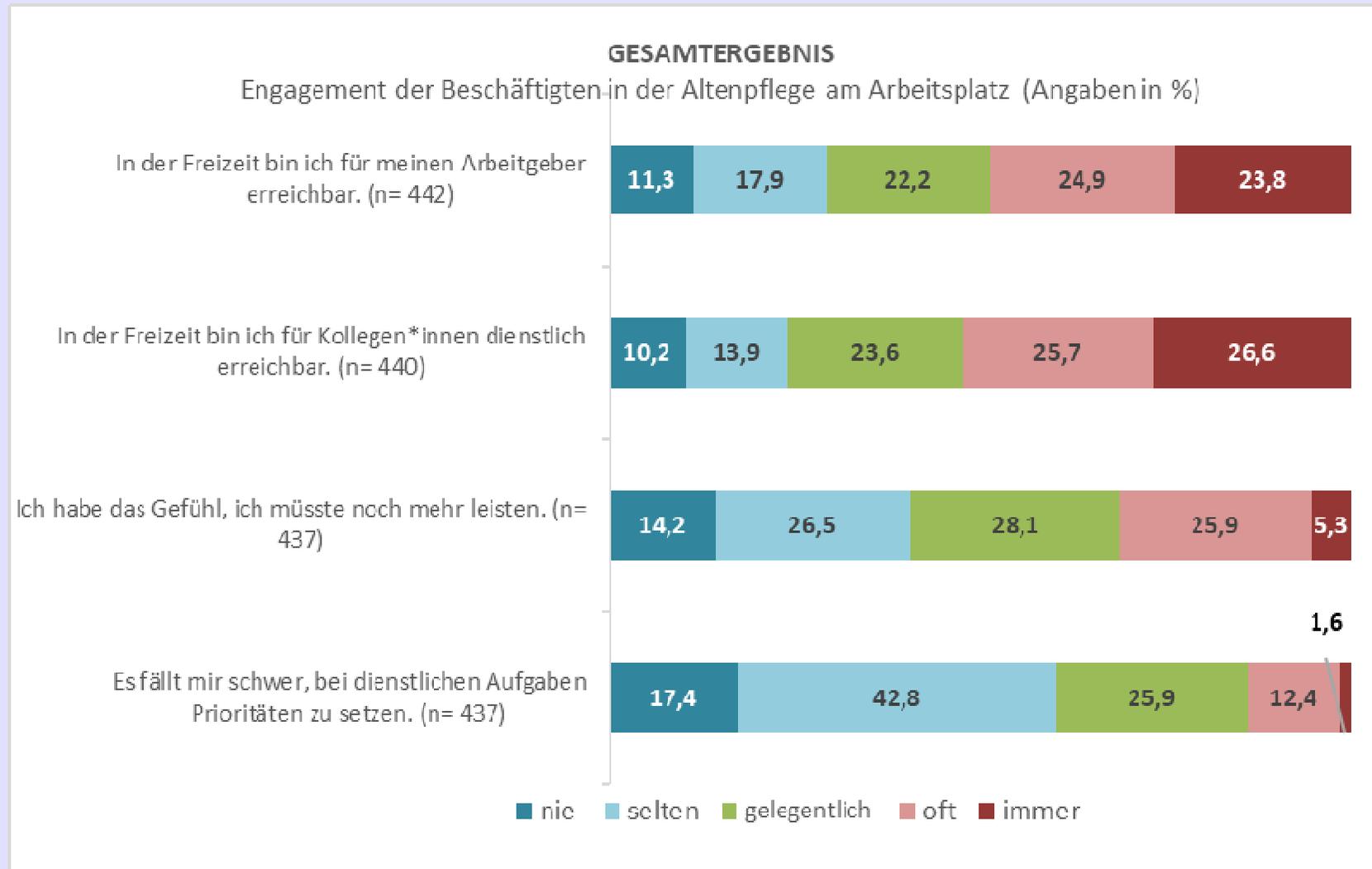
Engagement der Beschäftigten sichert Versorgung: Unsichtbares Arbeitsvolumen sichtbar machen!

GESAMTERGEBNIS

Engagement von Beschäftigten in der Altenpflege am Arbeitsplatz I (Angaben in %)

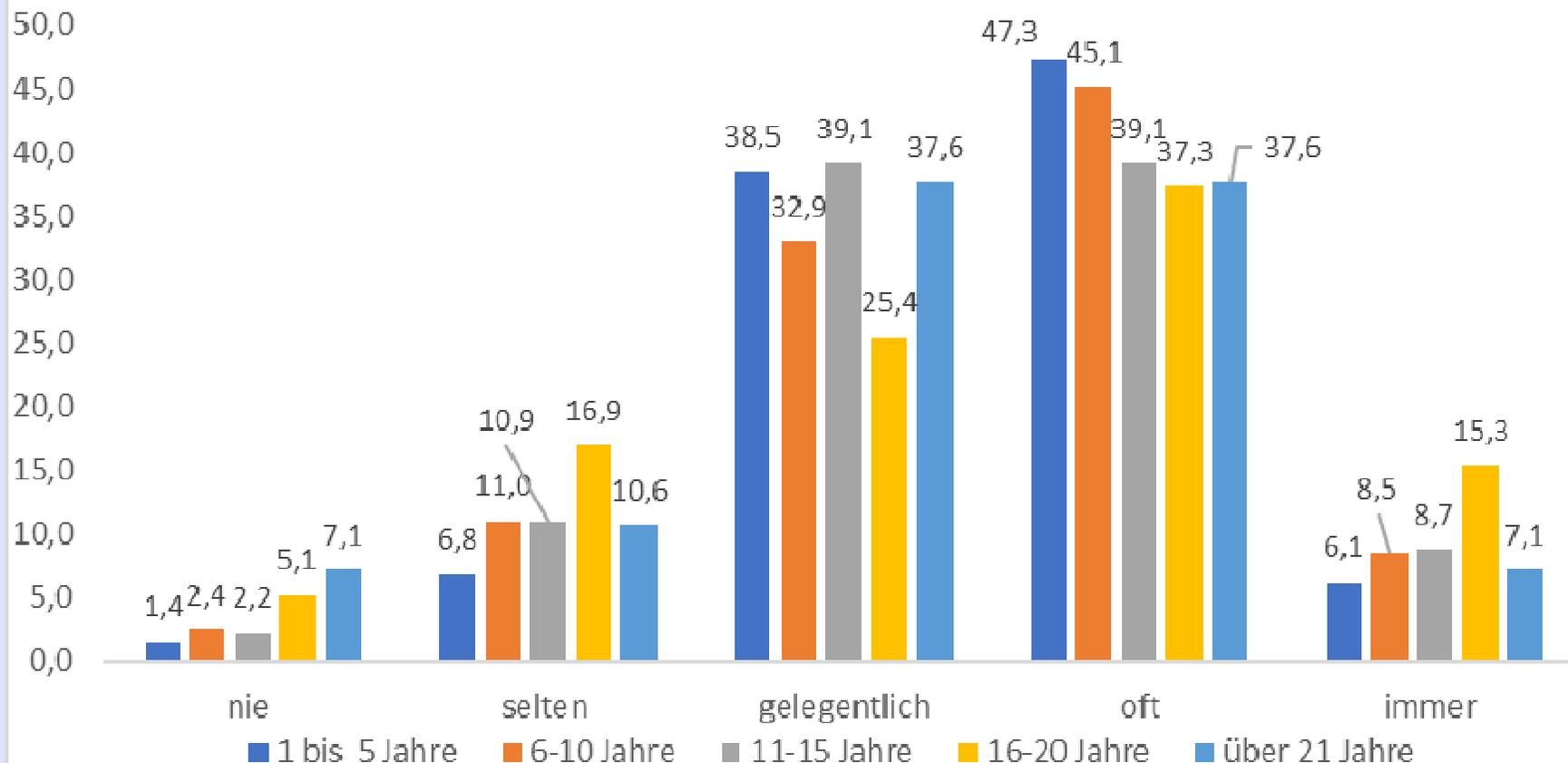


Arbeit in der Altenpflege: Leben und Arbeiten auf „Stand-by“!



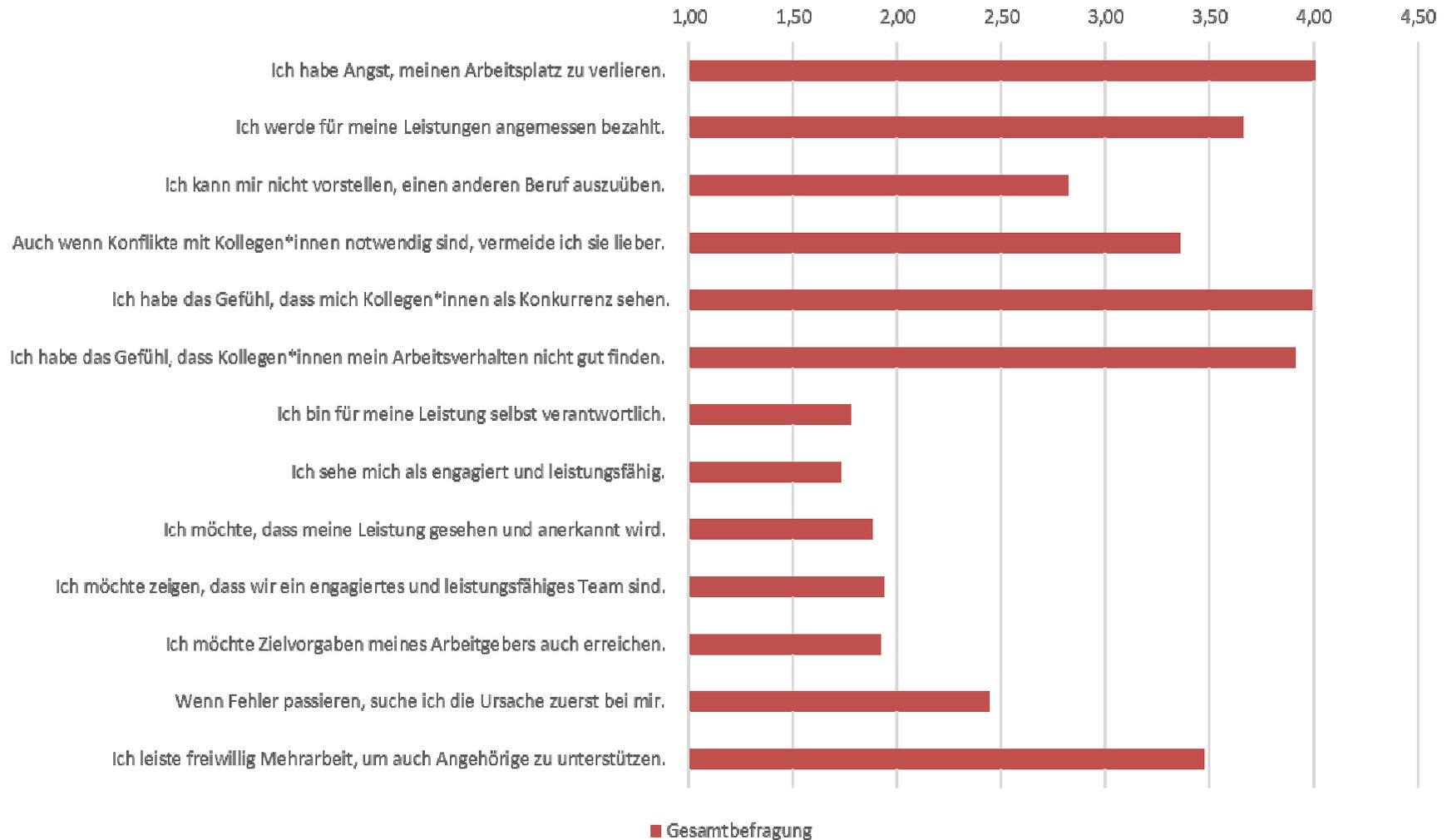
Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten hat Einfluss auf die Bereitschaft, kurzfristig den Dienst zu übernehmen!

"Wenn jemand kurzfristig ausfällt, übernehme ich den Dienst"
 Antwortenhäufigkeit (in %) nach Betriebszugehörigkeit (N= 448)



LEISTUNGSORIENTIERUNG UND ANERKENNUNG | Gesamtergebnis (N=448)

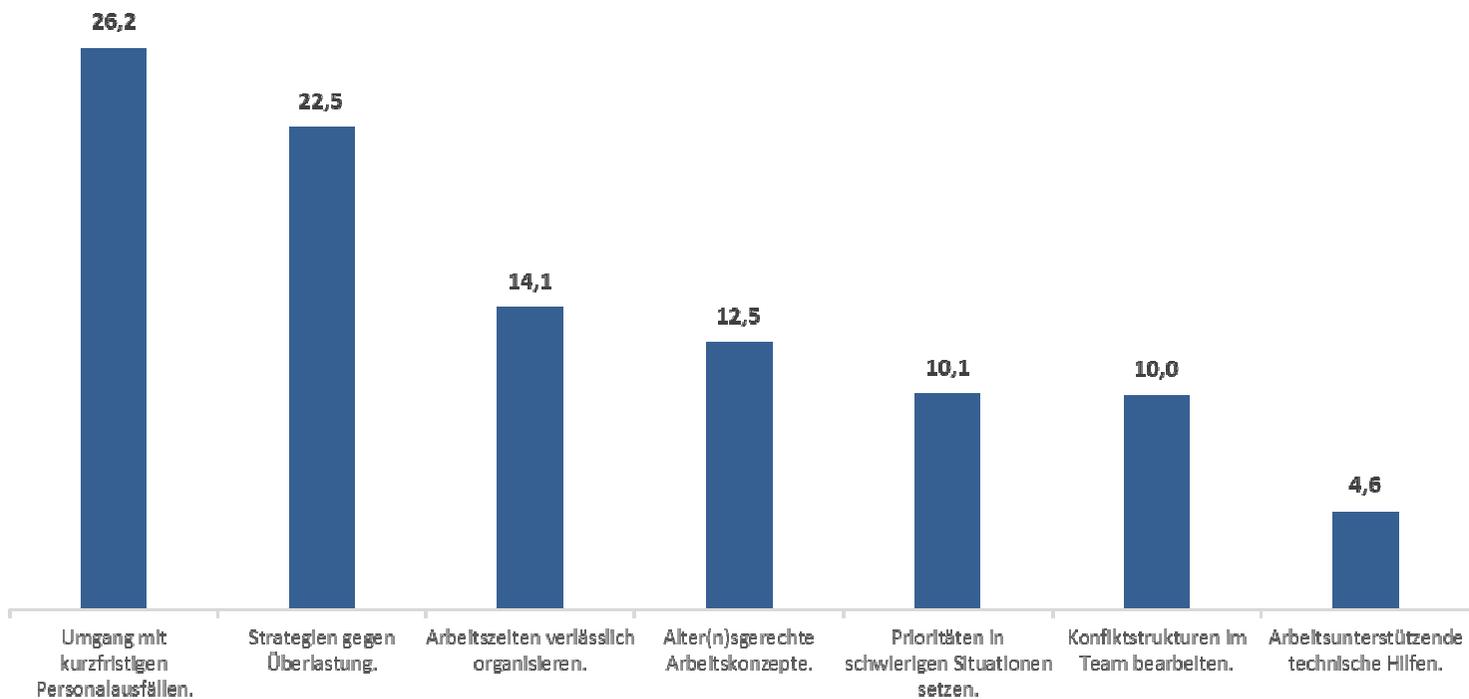
Mittelwertvergleich: 1= trifft voll zu, 5 = trifft nicht zu



GESAMTERGEBNIS |

Wie kann unter den gegebenen Rahmenbedingungen besser gearbeitet werden?

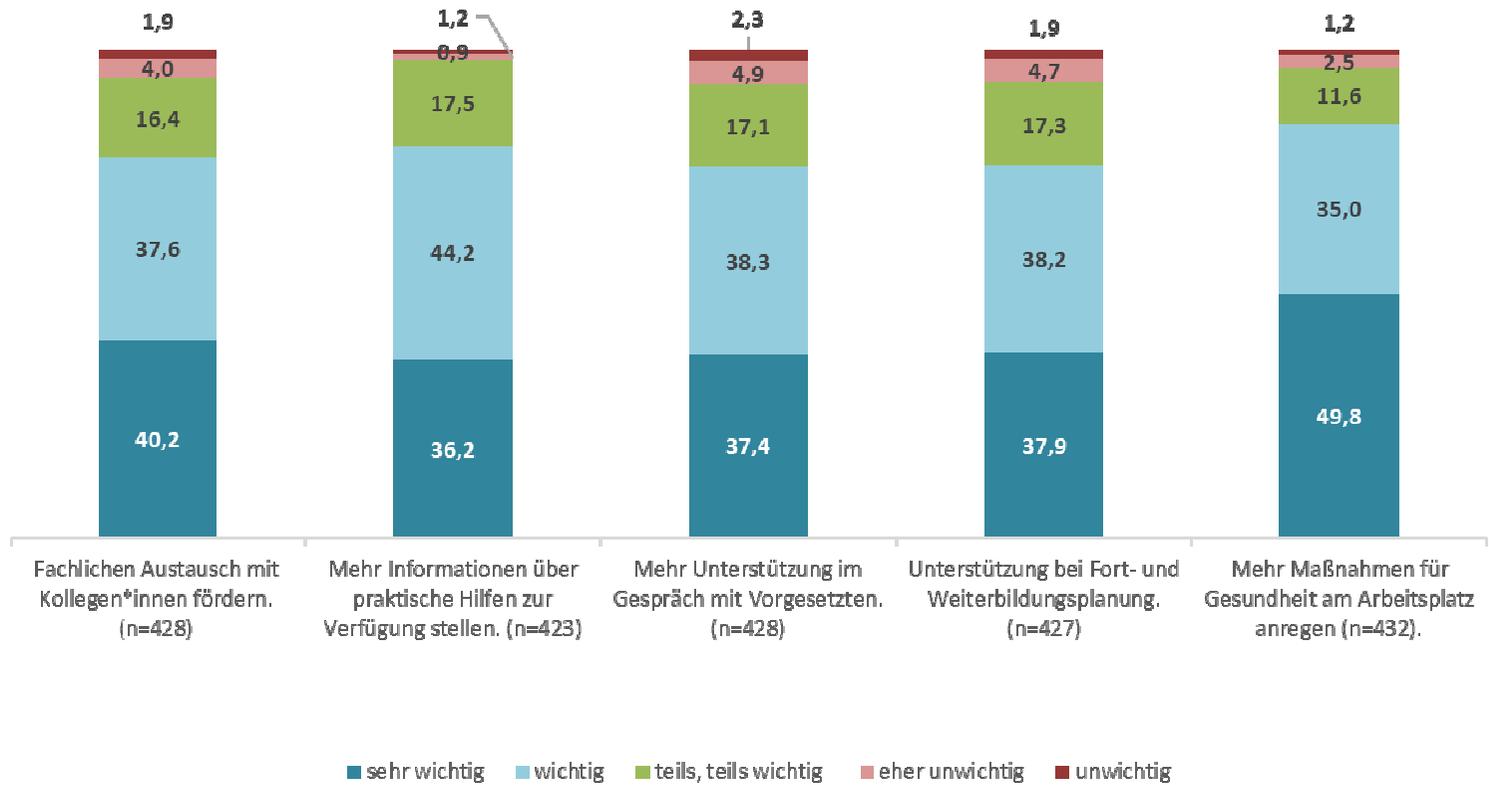
Welche Themen sollten in meiner Einrichtung bearbeitet werden?
(Angaben in %; n=711)



Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

GESAMTERGEBNIS

Unterstützung durch Betriebsrat/Personalrat/Mitarbeitervertretung:
Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig oder unwichtig? (Angaben in %)



Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Überbetrieblicher Dialog in Niedersachsen

3. Werkstattgespräch 24. August 2017

Strategien und Ansätze der Fachkräftesicherung und -bindung für eine zukunftsfeste Pflege in Niedersachsen



Was waren Gesprächsthemen?

- Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
- ❖ Das DIALOGS-Projekt in seinen Schritten
- ❖ Die bisherigen Ergebnisse
- ❖ Zukunftsfeste Pflege – Strategien der Fachkräftesicherung
 - ❖ Ideen, Wünsche und Ziele der Beschäftigten
 - ❖ Ideen, Wünsche und Ziele der Leitungen
 - ❖ Wo können wir Gemeinsamkeiten finden?
- ❖ Im Gespräch bleiben... / Wie geht es weiter? Was folgt?
- ❖ Ausklang mit Imbiss

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Überbetrieblicher Dialog in Niedersachsen

Ideen, Wünsche und Ziele – am 24.08.2017

- ❖ **Pflegebereich deutlich sichtbarer machen!**
- ❖ **Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angehen!**
 - ❖ **Ambulantisierung der Altenhilfe PSG II / III**
 - ❖ **Generalistik**
 - ❖ **Digitalisierung im Pflegebereich**
- ❖ **Dialog für (gemeinsames) strategisches Handeln nutzen!**
- ❖ **„Think-Tank Altenpflege“ aufbauen!**

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

FAZIT | AUSBLICK

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



FAZIT | Erkenntnisse aus DIALOG|S

1 | Beschäftigte...

- ...entwickeln Ansprüche jenseits der »Fürsorgelogik«
- ...formulieren realisierbare Ideen zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen vor Ort
- ...adressieren Erwartungen an Interessenvertretungen & Arbeitgeber
- ...erwarten Dialogfähigkeit von ihren Interessenvertreter*innen und Arbeit-/Dienstgebern
- ...sind von mangelnder Dialogbereitschaft enttäuscht; dies befördert erst die „Umlenkung“ von Erwartungen an die Politik

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



FAZIT | Erkenntnisse aus DIALOG|S

2 | Interessenvertretungen...

- ...verfügen über sehr unterschiedliches Handlungswissen und Handlungskompetenz
 - ...sollten berufsfachliche Interessen der Beschäftigten als zentralen Bezugspunkt der Ansprache wählen
 - ...werden von Beschäftigten respektiert und unterstützt, wenn sie fachlich kompetent, an der Sache orientiert, dialogbereit und lösungsorientiert auftreten
 - ...möchten als Veränderungspartner wahrgenommen werden
-
- »Gute Praxis« der betrieblichen Arbeitsbeziehungen erfordert Wissen über Branchentrends, alternative Lösungswege, Reflexion gemeinsamer Interessen

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



FAZIT | Erkenntnisse aus DIALOG|S

3 | Arbeit-/Dienstgeber...

- ...empfinden komplexe Umbrüche im Pflegemarkt auch als Unsicherheit
- ... stehen auch in spannungsvollen Beziehungen zu ihren Trägern und Verbänden
- ...sehen vor dem Hintergrund konkreter betriebliche Anforderungen eine Chance für gemeinsame Lösungsstrategien
- ... sehen fachlich kompetente Interessenvertretung als wichtige Säule in komplexen und unsicheren Veränderungsprozessen

- **Überbetriebliche Dialogbereitschaft kann durch Orientierungswissen in geschäftsfeldrelevanten Handlungsfeldern gestärkt werden**

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



1. Betriebliche Interessenvertretungen als Multiplikatoren neuer Wege und Lösungen sichtbar machen und stärken!
2. Berufsfachliche Interessen der Beschäftigten und ihre Leistungsorientierung in den Mittelpunkt stellen!
3. Handlungswissen und Handlungskompetenz in den Feldern Branchenentwicklung, Lösungen und Vernetzung erweitern!
4. Methodisches Wissen zu Trendbeobachtung, Instrumentenentwicklung und Vernetzung in die Betriebe bringen!
5. Qualität der betrieblichen Arbeitsbeziehungen fördern!
6. Gemeinsame Interessen für überbetriebliche Branchendialoge nutzen!

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ausblick

Exklusivität der Interessenvertretungsarbeit

öffentlichkeitswirksam kommunizieren (Wo sind starke Interessenvertretungen, die betriebliche Modernisierung gestalten? Wer könnte Medienpartner sein?)

Stärkung der gemeinsamen professionellen Handlungskompetenz von betrieblichen Interessenvertretungen und Führungskräften in geschäftsfeld- und beschäftigungsrelevanten Themenfeldern, berufsfachliche Mobilisierungsstrategie, Entlastung der Gewerkschaftssekretäre in den Bezirken

In **fallorientierten Qualifizierungsangeboten** spezialisiertes Branchenwissen (Fakten, Trends, Instrumente) vermitteln, berufsfachliche Mobilisierungsstrategie, Entlastung der Gewerkschaftssekretäre/innen in den Bezirken

Kartographie des Feldes betrieblicher Interessenvertretung in der Altenpflege (v.a. private Arbeitgeber), Identifizierung von Zugängen

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Wir freuen uns auf die Diskussion!

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

